

Vorüberlegungen

Lernziele:

- Die Schüler setzen sich mit architektonischen Meisterwerken auseinander und erweitern somit ihr kunstgeschichtliches Repertoire.
- Sie lernen den Sinn und die Notwendigkeit statischer Konzepte kennen, indem sie ihre Plastik stabil konstruieren und umsetzen.
- Sie setzen sich zeichnerisch und malerisch mit ihrem konstruierten architektonischen Gebäude auseinander.

Anmerkungen zum Thema:

Architektur

Der Begriff Architektur beschäftigt sich mit erstellten Gebilden, die sowohl die Außenfassade eines Objektes, wie z.B. Gebäudefassaden, Brückenfassaden oder Straßenfassaden, als auch die Inneneinrichtung mit Möbeln, Wänden oder Treppen umfasst. Somit ist jedes konstruierte Gebilde dem Begriff Architektur unterzuordnen. Dazu zählen Kirchengebäude, Türme, Wohnhäuser, Museen, Straßen, Brücken, Hallen, Städte, Mauern, Möbel, Räume, Tische und vieles mehr.

Bei einem architektonischen Werk ist das Zusammenspiel der folgenden Elemente grundlegend für seine Erscheinungsform, unabhängig von Epoche und Stilrichtung:

1) Raum und Form

Die formale Gestaltung von Räumen bildet eine der wichtigsten Aufgaben der Architektur. Sowohl in Bezug auf den Raum, den das gesamte Gebilde einnimmt - auch wenn es sich dabei nur um einen Entwurf bzw. eine Skizze handelt - als auch die Raumgestaltung im Inneren des Gebäudes. Grundriss, Fassade und Proportion sind beispielsweise Elemente, die die Form eines Architekturgebildes bestimmen.

2) Standort und Konstruktion

Wo ein architektonisches Gebilde gebaut wird, beeinflusst es die Umgebung. Ob ein Hochhaus im Wald oder in einer Großstadt erstellt wird, ändert das jeweilige Landschaftsbild. Der Standort wirkt sich auch auf Konstruktionsfaktoren, wie Bodenbeschaffenheit, Hanglage, klimatische Einflüsse etc. aus. Diese Faktoren geben in der Konstruktion bereits Hinweise, wie ein Gebäude konstruiert sein muss, z.B. welches Material verwendet werden muss.

3) Funktion

Jedes architektonische Gebilde besitzt eine Funktion. Sowohl die Gebäudehülle als auch das Innenleben unterwirft sich dieser Funktionsmaxime. Eine Brücke beispielsweise, muss es einer gewissen Last ermöglichen von A nach B zu kommen ohne, dass diese Schaden nimmt. Ein Wohnhaus wiederum besitzt die Funktion, dass in ihm Menschen wohnen können ohne Schaden zu nehmen. Es wird von ihm erwartet, dass es räumliche Einteilungen gibt, Rückzugsorte bietet, Schlafplätze bereitstellt, sanitäre Anlagen beinhaltet, eine Kochstelle bietet und vieles mehr. Darauf muss bei der Konstruktion geachtet werden, sonst erfüllt das Wohnhaus seinen Zweck bzw. seine Funktion nicht.

4) Kosten

Häufig entscheidet das Budget über das Ausmaß und die Qualität des Gebäudes. Diese Entscheidungen müssen bereits im Planungs- als auch im Ausführungsprozess berücksichtigt werden.

Infobox

Thema:	Nudelarchitektur
Bereich:	Plastische Arbeit
Klasse(n):	7. bis 13. Jahrgangsstufe
Dauer:	10 – 14 Stunden

Vorüberlegungen

5) Ideeller Wert

Jede architektonische Konstruktion besitzt einen optischen, zum Teil auch künstlerischen Eigenwert. Häufig steigt der Eigenwert einer Konstruktion durch eine ihm innewohnende Besonderheit, wie z.B. eine besondere Funktion, die Einmaligkeit eines Werkes oder der interessanten Position eines Gebäudes. Der ideelle Wert eines architektonischen Objektes ist auch vom Betrachter und seiner Geschichte abhängig. Hierzu ein Beispiel: Jemand der in einem Schloss aufgewachsen ist, hat einen anderen Bezug zu diesem Gebäude, als jemand der Schlösser nur aus Märchen kennt.



Abbildung 1

Der Mensch und damit auch die Schüler sind ständig von Gebäuden und Architektur umgeben. Daher bietet es sich an, dass dieser Inhalt auch auf künstlerischer Ebene von den Schülern erfasst wird.

Im Folgenden möchte ich aufgrund der Vielzahl an Künstlern, die sich mit dem Thema Architektur beschäftigen, zwei herausragende Künstler erwähnen, die sich auf unterschiedliche Art mit Architektur auseinandersetzen.

Der österreichische Künstler Friedensreich Hundertwasser setzt seine einmalige Stilrichtung, die sich mit der Zusammensetzung und Reihung verschiedener Formen und Farben beschäftigt, in verschiedenen Gebäuden um. Diese meist freudigen, künstlerisch verspielten Gebäude befinden sich in verschiedenen weltweiten Städten, wie z.B. der Hundertwasser-Turm in Abensberg, Abb. 1.

Frank O'Gehry ist ein amerikanischer Architekt und Designer, der für seine dekonstruktivistische Architektur bekannt ist. Seine Gebäude heben sich insofern von standardisierten Gebäuden ab, als sie durch organisch assoziative Formen geprägt sind. Abbildung 2, das Guggenheimmuseum in Bilbao (Spanien) erinnert durch seine besondere Form an ein Schiff.



Abbildung 2

Material Nudeln

Ein elementares Moment der Kunst ist das Material mit dem sie sich präsentiert. Häufig wird auch das Material selbst zur Kunst deklariert. Künstler arbeiten auf unterschiedliche Art mit dem Medium Nudeln.

Eine Möglichkeit ist die Nudel-Assemblage, bei der Nudeln zur Erzeugung einer reliefartigen Bildoberfläche aneinandergelagt werden. Außerdem kann die lineare Form der Spaghetti genutzt werden, um im Zusammenhang mit der Fliese, auf die die Spaghetti gelegt wurden, eine geometrisch-zufällige Flächeneinteilung zu schaffen.

Hasan Kale verwendet die Nudel als Malgrund für seine minimalistischen Landschaftsmalereien. Auch die performative Kunst nutzt das Material Nudeln für eine neue Form des künstlerischen Ausdrucks.

Vorüberlegungen

Um die Schnittmenge der beiden Themen, Architektur und Nudeln, soll es in dieser Unterrichtseinheit gehen. Im architektonischen Zusammenhang mit dem Material Nudeln, wird man im Bereich des Brückenbaus fündig, wie Abbildung 3 zeigt.



Abbildung 3

Mögliche Probleme in der Bearbeitung des Themas können die Statik, Optik, dreidimensionales Vorstellungsvermögen, Verbindungsschwierigkeiten oder runde Formen betreffen.

Eine berechtigte Frage bei der künstlerischen Arbeit mit Lebensmitteln ist die der Nachhaltigkeit. „Warum arbeiten wir mit Nudeln, wenn am anderen Ende der Welt Kinder verhungern?“ fragte eine Schülerin während der Unterrichtseinheit. Diese Frage soll im Klassenverband besprochen und reflektiert werden. In diesem Zusammenhang können der „Selbstzweck der Kunst“ und weitere Ressourcenproblematiken, bis hin zur Landart und der ökologischen Kunst besprochen werden.

Internetquellen:

- <http://www.kunstimunterricht.de/werkanalyse/kriterien/122-kriterien-zur-werkanalyse-der-architektur.html>
- <http://www.hudelnudel.at/nudelkunst.php>
- <http://beruehrungspunkte.de/>
- http://opus.uni-lueneburg.de/opus/volltexte/2013/14246/pdf/Master_Arbeit_Rebecca_Sello.pdf
- https://de.rbth.com/lifestyle/2013/09/05/oekologische_kunst_eine_frage_der_ethik_25763
- <https://blog.zhdk.ch/treelab/bioart/>

Bildquellen:

- Abbildung 1: Pixabay
- Abbildung 2: https://de.wikipedia.org/wiki/Solomon_R._Guggenheim_Museum#/media/File:NYC_-_Guggenheim_Museum.jpg
- Abbildung 3: https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Spaghetti_bridge.jpg

Vorüberlegungen

Die einzelnen Unterrichtsschritte im Überblick:

1. Schritt: Materialerfahrung Nudeln
2. Schritt: Einstieg Architektur
3. Schritt: Zeichnerische und malerische Auseinandersetzung
4. Schritt: Bauphase
5. Schritt: Reflexionsphase

Checkliste:

Klassenstufen	<ul style="list-style-type: none"> • 7. bis 13. Jahrgangsstufe
Zeitangaben:	<ul style="list-style-type: none"> • 10 bis 14 Stunden
Vorbereitung:	<ul style="list-style-type: none"> • M1 im Klassensatz kopieren • Bilder ausdrucken • M4 (Sicherheitshinweise) ausdrucken • Heißklebepistolen bereitstellen • Steckdosen überprüfen (Sind genug vorhanden? Müssen Verlängerungskabel bereitgestellt werden? Sind die Steckdosen frei?) • Ausreichend Klebestifte bereitstellen
Technische Mittel:	<ul style="list-style-type: none"> • Verlängerungskabel
Materialien:	<ul style="list-style-type: none"> • Nudeln verschiedener Sorten • Heißklebepistolen mit ausreichend Klebestiften • weißes Papier (A4) • Bleistifte • Radiergummi • Spitzer • Pinsel • schwarze Wasserfarbe • Zeitungspapier

Autorin: Ulrike Haß, Realschule Hinterweil, Fächer: Kunst, Mensch und Umwelt, Mathe, Theaterpädagogik

Aufbau und Sicherheitshinweise zur Heißklebepistole



(Abbildung: Fotolia)



- Tisch mit Zeitungspapier abdecken
- Kabel der Heißklebepistole so verlegen, dass es nicht zur Stolperfalle für andere Schüler wird
- Heißklebepistole immer mit Hilfe des Aufstellbügels aufstellen, nicht einfach ablegen
- Lange genug warten, bis sich die Heißklebepistole aufgewärmt hat
- Nur ein Schüler arbeitet mit der Heißklebepistole
- Es kommt kein Kleber?
 - hast du lange genug gewartet, bis sich die Heißklebepistole erwärmt hat?
 - ist der Klebestift aufgebraucht?
 - wenn du beide Fehlerquellen ausschließen kannst, melde dich und frage deinen Lehrer

Türme A1



